



Interdisziplinäre Intensivstation

Informationen für Patienten und Besucher

Die Interdisziplinäre Intensivstation im Clemenshospital

Erwachsene ab 18 Jahre
8 operative Betten
8 Betten Innere Medizin

Ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. Ralf Scherer
Prof. Dr. med. Peter Baumgart
Prof. Dr. med. Harald Stepling

Pflegerische Leitung der Intensivstation:
Michael Alfermann

stellv. pflegerische Leitung:
Michael Rump

Clemenshospital GmbH
Interdisziplinäre Intensivstation
Düesbergweg 124
48153 Münster

Inhalt

Behandlung, Pflege, Therapie	S. 4
Ihre Mithilfe	S. 7
Die Besuchsregelung	S. 8
Verlegung	S. 9
Auskunft	S. 9
Ihre Zufriedenheit	S. 10
Seelsorge und Sozialdienst	S. 10
Telefonnummern	S. 11
So finden Sie uns	S. 12
Summary for patients and relatives	S. 13
Résumé pour des patients et des parents	S. 14
Informacja dla pacjentów i ich bliskich na oddziale intensywnej terapii	S. 15
Информация для пациентов и членов их семей	S. 16
Hastalar ve akrabalar için belge	S. 17
Notizen	S. 18

Vorwort

Sehr geehrte Patienten und Besucher,

die vorliegende Broschüre soll Ihnen einen ersten Einblick geben in unsere Interdisziplinäre Intensivstation, auf der schwerkranke Patienten aller Fachrichtungen betreut werden.

Moderne Techniken und komplizierte medizinische Geräte gewährleisten eine optimale und ununterbrochene Überwachung und Behandlung. Diese können beim ersten Betreten unserer Station durchaus verwirrend und beängstigend sein, daher möchten wir Ihnen die wichtigsten technischen Geräte kurz erläutern und das Zurechtfinden ein wenig erleichtern.

All diese Informationen sind natürlich nicht vollständig, sie sollen nur eine unterstützende Funktion haben und können persönliche Gespräche – zu denen wir Sie ermutigen möchten – keinesfalls ersetzen.

Ihr Team der Interdisziplinären Intensivstation

Behandlung, Pflege, Therapie

Acht operative Intensivbetten

Ärztliche Leitung:
Prof. Dr. Ralf Scherer

Eine postoperativ erforderliche intensivmedizinische Weiterbehandlung findet auf der Intensivtherapiestation statt.

Die operative Intensivstation mit acht Betten steht unter anästhesiologischer Leitung und ist ausgestattet mit modernen Beatmungsgeräten, computergesteuerten Überwachungssystemen, einem Blutanalysegerät und einer fahrbaren Röntgeneinheit.

Auf dieser Station werden Patienten nach abdominalen, gefäß-, thorax- und neurochirurgischen Operationen versorgt sowie schwerverletzte Unfallpatienten, insbesondere solche mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma.

Acht Betten/ Innere Medizin

Ärztliche Leitung:
**Prof. Dr. Peter Baumgart/
Prof. Dr. Harald Steppling**

Sämtliche in der internistischen Intensivmedizin bedeutsamen Erkrankungen werden auf der Intensivstation regelmäßig behandelt:

- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- schwere Herzrhythmusstörungen
- Lungenembolie
- akutes Lungenversagen
- schwerste Lungenentzündungen
- Asthmaanfall
- Kreislaufschock
- schwere Vergiftungen
- schwere Infektionen
- Nierenversagen
- Komazustände, etc.

Dabei kommen alle modernen in der internistischen Intensivmedizin üblichen

Behandlungsverfahren zur Anwendung:

- Beatmungstherapie
- Kreislaufstabilisierung und -überwachung
- Dialyse (Blutwäsche)
- Schrittmachertherapie
- Wiederbelebung, etc.

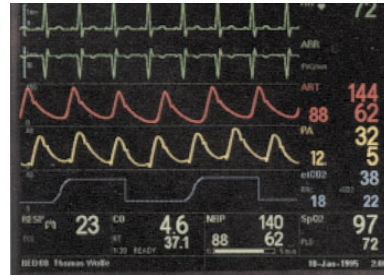


Der Einsatz dieser Maßnahmen richtet sich nach den individuellen Erfordernissen des Patienten unter besonderer Wahrung der Menschenwürde.

Ziel ist dabei nicht, das Leben um jeden Preis zu verlängern, sondern das Leben mit Aussicht auf Lebensqualität zu erhalten.

Kontrollmonitor

Zur ständigen Überwachung ist der Patient an einen Monitor angeschlossen, der kontinuierlich Herzschlag, Blutdruck und Sauerstoffgehalt anzeigt. Veränderungen werden unmittelbar bemerkt, da sie über akustische Signale gemeldet werden. So sind



unsere Mitarbeiter jederzeit informiert, wenn notwendige Behandlungsmaßnahmen ergriffen werden müssen.



Künstliche Beatmung

Unseren Patienten wird bei Bedarf mit Hilfe eines Beatmungsgerätes kontinuierlich die notwendige Menge Sauerstoff zugeführt. Dazu wird



ein Schlauch (= Tubus) über Mund oder Nase in die Luft-röhre gelegt, sodass die Luft ein- und ausströmen kann. Da dieser Schlauch die Stimm-bänder blockiert, kann der Patient während der künstlichen Beatmung nicht sprechen. Dies ist aber sofort wieder möglich, wenn der Schlauch entfernt ist. Eventuell können jedoch noch Atem-therapieübungen notwendig sein.

Parallel geben wir oft Medi-kamente zur Beruhigung und Schmerzfreiheit des Patienten. Direkt nach dem Aufwachen erklären wir ihm ausführlich die Behandlungsmaßnahmen. Auch helfen wir ihm, seine Wünsche mitzuteilen, indem wir ihm entsprechende Hilfs-mittel, wie z. B. eine Schreib-tafel, zur Verfügung stellen.

Infusionen

Die erfolgreiche Behandlung der Patienten erfordert in den meisten Fällen die Verabrei-chung von verschiedenen Medikamenten. Diese wer-den über dünne Infusions-systeme und -leitungen direkt ins Blut geleitet, wobei kleine Pumpen die Geschwindigkeit der Infusion exakt steuern. Ist es dem Patient nicht mög-lich selbstständig zu essen, können auf gleichem Wege auch Nährstoffe in den Kör-per eingebracht werden. Die Ernährung kann jedoch auch über einen durch die Nase in den Magen geleite-ten Schlauch erfolgen.

Schlafen und Schmerzen

Nach einer Operation erhält der Patient auf der Intensiv-station Schmerzmittel, die gegebenenfalls sein Bewusst-sein kurzfristig beeinträch-tigen können. Falls es das Krankheitsbild erfordert, wird er auch in eine dauerhafte Narkose („künstliches Koma“) versetzt und beatmet. Eine individuelle Schmerztherapie zum Wohle des Patienten ist bei uns selbstverständlich.

Lagerungstherapie

Da Intensivpatienten meistens bettlägerig sind, besteht die Gefahr des Wundliegens. Daher werden die Patienten vom Pflegepersonal regelmä-ßig gedreht, wenn es der Ge-sundheitszustand des Patien-ten erlaubt. Zudem kommen spezielle Lagerungsbetten zum Einsatz. Bei besonders schweren Erkrankungen der Lunge kann es auch notwen-dig sein, die Patienten auf dem Bauch zu lagern. Bei der Körperpflege achtet das Personal auf eine opti-



Tun Sie alles, damit er nicht das Gefühl hat, in seiner Lage allein gelassen zu sein. Erzählen Sie ihm von Begebenheiten aus seinem gewohnten Umfeld oder lesen Sie ihm vor.

Bringen Sie persönliche Sachen mit (Bilder, Musik und Zeitschriften) und stellen Sie seine Kulturtasche mit persönlichen Pflegeartikeln zusammen (evtl. Rasierapparat). Auch Ruhepausen sollen in den Tagesablauf eingeplant werden.

All diese Maßnahmen unterstützen den Heilungsprozess Ihres Angehörigen. Vielleicht können Sie uns auch mit Informationen über durchlebte Krankheiten oder Operationen, die Einnahme von Medikamenten oder besondere Lebensgewohnheiten weiterhelfen? Sie kennen Ihren Angehörigen am besten, jedes Detail könnte wichtig sein! Wissen Sie viel-



male Pflege der Haut. Gerne können Sie uns bei der Pflege auch unterstützen, wenn Sie mögen. Sprechen Sie uns an, wir schulen Sie gerne.

Ihre Mithilfe

Für Patienten auf der Intensivstation ist der enge Kontakt zu ihren nächsten Bezugspersonen in gerade dieser sehr kritischen Phase und schweren Zeit besonders wichtig. Ihre Zuwendung und Nähe kann ganz erheblich zur Stabilisierung des Gesundheitszustandes beitragen. Obwohl die Wahrnehmung durch Medikamente einge-

schränkt wird, unter Umständen der Beatmungsschlauch das Sprechen verhindert oder evtl. auch eine Bewusstlosigkeit vorliegt, ist letztendlich keine sichere Aussage über den Umfang der Aufnahmefähigkeit zu treffen. Aus diesem Grund betreuen wir unsere Patienten so, als wären sie wach und ansprechbar. Versuchen auch Sie – trotz aller Einschränkungen – mit Ihrem Angehörigen in Kontakt zu treten. Dabei ist Ihnen das Pflegepersonal gern behilflich.

Haben Sie keine Scheu vor Berührungen, streicheln Sie z. B. die Wange, halten Sie die Hand und reden Sie mit Ihrem Angehörigen.



Die Besuchsregelung

Es gibt keine festen Besuchszeiten, Sie sind jederzeit willkommen. Vor 10 Uhr werden jedoch die Visite, die Morgenpflege etc. durchgeführt, so dass es sein kann, dass Sie währenddessen mit kleinen Einschränkungen rechnen müssen. In der Mittagszeit wünschen wir uns für unsere Patienten eine Ruhephase, die Sie gerne mit Ihrem Angehörigen teilen können, genauso wie die Nachtruhe ab 20 Uhr. Jeder Patient und jede Situation ist individuell, bitte sprechen Sie uns bei Fragen gerne an.

Da kein direkter Zugang zur Intensivstation besteht, bitten wir Sie, sich über die Rufanlage neben der Eingangstür zu melden, indem Sie klingeln. Sollte sich niemand melden, klingeln Sie bitte nach drei Minuten erneut.

Sie werden verstehen, dass durch die umfassende Behandlung bzw. aufgrund kurzfristiger Ereignisse Wartezeiten entstehen können. Sollte sich dennoch nach etwa 20 Minuten noch niemand gemeldet haben, erin-

leicht auch, ob Ihr Angehöriger z. B. mit einer Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung für eventuelle kritische Situationen vorgesorgt hat? Dann teilen Sie uns auch das bitte mit!

Wir arbeiten eng mit unseren Krankenhauseelsorgern zusammen, die auch regelmäßig unsere Patienten besuchen. Selbstverständlich stehen Sie auch Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung (Hinweise dazu finden Sie auf Seite 10).

Zögern Sie nicht, bei den Mitarbeitern unserer Station nachzufragen, wenn Ihnen etwas unklar ist oder Sie

besondere Wünsche haben. Ärzte und Pflegepersonal beantworten gerne Ihre Fragen und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite – haben Sie aber bitte Geduld, wenn dies auf Grund von schwierigen Situationen nicht immer sofort möglich ist.

Seien Sie auch nicht beunruhigt, wenn Sie Alarmgeräusche vernehmen. Das Personal kann die Alarmerkennung entsprechend ihrer Wichtigkeit einordnen und auch reagieren, wenn es nicht im Zimmer anwesend ist. Wir helfen Ihnen auch gerne, wenn Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen. Bitte sprechen Sie uns in so einem Fall an!

nern Sie uns bitte durch erneutes Klingeln.

Haben Sie bitte Verständnis, wenn Sie bei besonderen pflegerischen und diagnostischen Maßnahmen kurzzeitig das Patientenzimmer verlassen müssen. Während dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, sich im Wartebereich aufzuhalten. Sie werden sobald wie möglich wieder in das Zimmer geholt.

Vor jedem Betreten der Station bitten wir Sie, sich die Hände zu desinfizieren, damit eventuelle Krankheitserreger den Patienten nicht schaden können. Denken Sie bitte auch daran, dass Mobiltelefone weder auf unserer Station noch im ganzen Haus erlaubt sind.

Ihr Angehöriger freut sich sicher, wenn Sie ihm eine Aufmerksamkeit mitbringen, jedoch sind aus hygienischen Gründen Schnitt- und Topfblumen auf der Intensivstation nicht erlaubt.

Um den Patienten nicht zu überfordern und aus Rücksicht auf Mitpatienten, dürfen sich nicht mehr als zwei Angehörige am Bett befinden.

Kinder unter 14 Jahren dürfen die Intensivstation nur nach vorheriger Absprache mit dem ärztlichen Personal besuchen, da die psychische Belastung für sie besonders hoch sein kann.

Verlegung

Ein besonderer Augenblick: Der Genesungsprozess zeigt deutliche Fortschritte und die lebensunterstützenden Therapien müssen nicht mehr zum Einsatz kommen. Der Patient kann die Intensivstation verlassen. Selbstverständlich wird er danach aber weiterhin umfassend überwacht und betreut. Dies geschieht

meist auf einer Intensivobservationsstation (Überwachungsstation). Hier bleibt Ihr Angehöriger, bis er auf eine Normalstation verlegt werden kann.

Auskunft

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Angehörigen auf telefonischem Weg nur allgemeine Informationen gegeben werden.

Für weitergehende Auskünfte steht der Stationsarzt zur Verfügung. Sie können aber auch eine Schwester bitten, den Kontakt für Sie herzustellen. Für unser Behandlungsteam ist ein Ansprechpartner sinn-



voll, der dann auch die anderen Angehörigen informiert. Aus Datenschutzgründen dürfen wir keine weiteren Auskünfte an Dritte geben, insbesondere auch nicht an Versicherungen oder Arbeitgeber.

Wir hoffen, dass wir – wie beschrieben zusammen mit Ihnen – dem Patienten und seinen Bedürfnissen so weit wie möglich gerecht werden und ihm bei der Überwindung der kritischen Phase auf der Intensivstation helfen können.

Ihre Zufriedenheit

Unser Bestreben ist es, uns stets zum Wohle der Patienten und Angehörigen zu verbessern und immer für Sie da zu sein. Helfen Sie uns, dieses Ziel zu erreichen, und füllen Sie unsere Lob & Tadel-Zettel aus. Sie können diese anonym in die vorgesehene Box auf der Station oder aber am Haupteingang des Krankenhauses einwerfen. Vielen Dank!

Seelsorge und Sozialdienst

Wir möchten Sie noch auf einige Hilfsangebote des Clemenshospitals hinweisen, die Sie gerne in Anspruch nehmen können.

Seelsorgerische Betreuung

Prof. Dr. Herbert Vorgrimler,
Lic. Theologin Maria Heine
und Pfarrer Thomas Groll,
Telefon 0251.976-2044,
seelsorge@clemenshospital.de

Sozialdienst

Gilda Mikowsky
Telefon 0251.976-2058
(Das Büro befindet sich im
UG auf dem Laborgang,
linker Gartenausgang)

Sprechzeiten:
montags bis freitags von
8.30 bis 9 Uhr und donnerstags
von 13.30 bis 14 Uhr

Angebote:

- Beratung bei sozialen, sozialversicherungsrechtlichen und wirtschaftlichen Fragen wie Rehabilitation, ambulante Hilfen, Pflegeversicherung, Heimanmeldung, Sozialhilfe.

- Vermittlung ambulanter Kranken- und Familienpflege, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen.
- psychosoziale Beratung und Betreuung in Form von Gesprächsangeboten über mögliche Auswirkungen der Erkrankung, z. B. in Familie und Beruf sowie Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung.

Telefonnummern

Ärztliche Leitung:

Prof. Dr. med. Ralf Scherer

Telefon 0251.976-2301

Prof. Dr. med. Peter Baumgart

Telefon 0251.976-2451

Prof. Dr. med. Harald Stepling

Telefon 0251.976-2501

Pflegerische Leitung der Intensivstation:

Michael Alfermann

Telefon 0251.976-5912

stellv. pflegerische Leitung:

Michaele Rump

Telefon 0251.976-5342

Telefonnummern der Interdisziplinären Intensivstation:

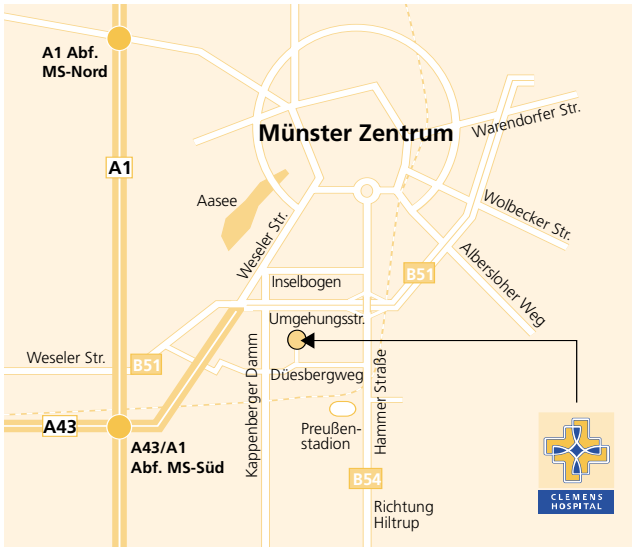
Telefon 0251.976-5310

Telefon 0251.976-5340

E-Mail

inte@clemenshospital.de

So finden Sie uns:



Am Clemenshospital können Sie problemlos im hauseigenen Parkhaus parken. Sollte Ihr Angehöriger länger als 14 Tage auf der Intensivstation liegen, können Sie gegen Zahlung von 15 Euro am Empfang ein Ticket bekommen, mit dem Sie während des gesamten Intensivstationsaufenthaltes Ihres Verwandten Ihr Auto in unserem Parkhaus abstellen können. Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist unsere Klinik gut zu erreichen. Die Buslinie 2 hält direkt vor unserem Haus.

Clemenshospital GmbH
 Duesbergweg 124
 48153 Münster



Summary for patients and relatives

When you are in intensive care, you can be sure that we will make everything to save your life and keep its quality. You will be connected to a monitoring unit so that we can permanent control you. This monitoring unit shows the breathing rate, your heartbeat, the blood pressure and the oxygen content. Our staff can react immediately if there are any changes. If necessary, you will get oxygen via a lung ventilator. Therefore, we put a flexible tube through your mouth or your nose in your trachea. This tube blocks your vocal cords, so that you cannot speak during the artificial respiration. You can continue speaking directly after it. You get your drugs directly in your blood through thin tubes. If you cannot eat by yourself, you also get nutrients through the tubes. The feeding can also happen through a tube that goes through your nose to your stomach.

If you are a relative, please pay attention to the following rules:

- Disinfect your hands every time you enter the intensive care unit
- Mobile phones have to be switched off
- No more than two people at the same time with the patient
- Contact a medicine if you want to take children to the unit

The close contact to relatives and friends is very important for the patient. Pay attention to him, fondle his hand or cheek, tell him stories that happen to you in everyday life and bring personal things like pictures, music or magazines. But also think of breaks so that you not ask too much of your relative. You can come for a visit all around the clock, but please try not to come in the morning before 10 o' clock and in the evening around 7, because we tend patients at that time. Ward round is

from 3 to 4 p.m. If you want to enter the unit, please ring the door.

We are not allowed to give information about the state of health to other people than the relatives. If you have questions, please contact the ward physician or a nurse. Our ministers of religion also come to you, if you need to talk to them. You can contact them through the unit staff.



Résumé pour des patients et des parents

Les collaborateurs de notre service de réanimation faites tous pour conserver votre vie et votre qualité de vie. Vous vous branchez sur un appareil de contrôle pour mesurer votre souffle, votre pulsation de coeur, votre pression artérielle et teneur en oxygène. Notre collaborateurs peuvent réagir tout de suite s' il y a des changements.

Il peut être nécessaire que nous vous donnez oxygène par un respirateur artificiel. Pour cela, nous mettons un outre dans la trachée par votre bouche ou votre nez. Cette outre barre les cordes vocales et vous ne pouvez pas parler. Vous pouvez continuer à parler directement après la respiration artificiel. Nous vous donnez des médicaments directement dans le sang par un fin outre. Si vous ne pouvez pas manger indépendant, vous obtenez les nutriments aussi par cet outre ou par un outre qui va de votre nez à votre estomac.

Si vous êtes comme parent à notre service de réanimation, fait attention au règles suivant, s'il vous plait:

- Aseptisez les mains avant chaque entré!
- Eteignez vos mobiles!
- Pas plus de deux personnes dans la chambre du patient!
- Enfants peuvent seulement entrer le service après consultation d'un médecin.

L'intime contact avec le patient et très important. Apportez des photos ou des magazines à votre parent et racontez des histoires qui se passent à la maison, p.e. N'hésitez pas d'attoucher le patient ou de tenir la main, mais respectez aussi des pauses pour ne pas dépasser les forces du patient. Vous pouvez visitez le patient 24 heures sur 24, mais ne pas avant 10 le matin et 19 le soir, parce que nous soignons nos patients pendant ce temps. Visite médicale et de 15 à 16 heures. Si vous voulez entrer le service de réanimation, sonnez s'il vous plait.

Nous devons seulement donner des informations aux parents. Si vous avez des questions, parlez directement avec le médecin ou avec l'infirmière. Vous pouvez aussi parler avec nos directeurs de conscience, si vous avez besoin d'une conversation.



Informacja dla pacjentów i ich bliskich na oddziale intensywnej terapii

Oddział intensywnej terapii czyni wszystko, aby zagwarantować swoim pacjentom jak najlepszą opiekę medyczną. W celu ciągłej kontroli, pacjenci zostają podłączeni do urządzenia mierzącego prędkość oddechu, pracę serca, ciśnienie krwi oraz zawartość tlenu we krwi. Personel medyczny naszego oddziału może w ten sposób natychmiast zareagować na ewentualnie zaistniałe zmiany.

W razie konieczności, zostanie u pacjenta zastosowane wspomaganie oddychania przy pomocy respiratora. W tym celu, poprzez usta lub nos wprowadzona zostaje rurka do tchawicy. Rurka ta uniemożliwia pacjentowi prowadzenie rozmowy ze względu na blokadę strun głosowych. Po wyjęciu rurki pacjent może znowu normalnie rozmawiać.

Środki farmakologiczne są podawane w formie infuzji bezpośrednio do krwiobiegu. W przypadku braku możliwości samodzielnego

odżywiania, w podobny sposób, w formie infuzji, są pacjentowi dostarczone substancje odżywcze niezbędne do normalnego funkcjonowania organizmu. Sztuczne odżywianie może się również odbywać przy pomocy sondy poprowadzonej przez nos bezpośrednio do żołądka.

Osoby odwiedzające pacjentów na naszym oddziale prosimy o przestrzeganie następujących zasad:

- przed każdym wejściem na teren stacji prosimy dezynfekować ręce.
- prosimy o bezwzględne wyłączenie telefonów komórkowych.
- w pokoju pacjenta mogą przebywać maksymalnie dwie odwiedzające osoby.
- dzieci mogą być wprowadzone do pokoju tylko po uprzedniej zgodzie lekarza.

Kontakt chorego z bliskimi jest bardzo ważny. Istotne jest przy tym okazanie wsparcia choremu wyrażone na przykład łagodnym dotknięciem jego dłoni lub po-

liczka i opowiadaniem o dniu powszednim. Pacjentowi można również, przynieść rodzinne fotografie, ulubione czasopisma lub nagrania muzyczne. Prosimy jednak wziąć pod uwagę, że „nadmierzna” troska o chorego może być dla niego męcząca.

Teoretycznie odwiedziny w szpitalu są możliwe o każdej porze. Jednak ze względu na zabiegi medyczne przeprowadzane przed 10:00 rano i około 19:00 wieczorem, jak również wizytę lekarską od 15:00 do 16:00, prosimy o nieodwiedzanie pacjentów w tym czasie. Osoby pragnące wejść na teren oddziału, proszone są o użycie dzwonka przy drzwiach wejściowych.

Informacje mogą być udzielane tylko osobiście i tylko bliskim. Jeżeli mają Państwo pytania, proszę się zwrócić do lekarza mającego dyżur na oddziale albo do którejś z siostr. W razie potrzeby, możemy Państwu umożliwić kontakt z osobą duchowną.



Информация для пациентов и членов их семей

В качестве больного нашего отделения интенсивной терапии вы можете быть уверены, что мы сделаем всё, чтобы спасти Вашу жизнь и сохранить качество Вашей жизни. Для постоянного наблюдения вы будете подключены к контрольному прибору, который записывает частоту дыхания, сердцебиение, давление и насыщенность крови кислородом. Наши сотрудники могут непосредственно реагировать на изменения.

При необходимости Вам с помощью аппарата искусственного дыхания будет непрерывно подаваться необходимое количество кислорода. Для этого вводится трубка через рот или нос в трахею. Так как эта трубка блокирует голосовые связки, Вы не можете говорить во время искусственного дыхания. Однако после удаления трубки это сразу вновь возможно.

Медикаменты Вам будут вводить через тонкие пластиковые шланги непосредственно в кровь. Если Вы не сможете есть самостоятельно, то тем же путём Вам введут и питательные вещества для Вашего организма. Питание так же может вводиться через пластиковый шланг, который вводится через нос в желудок.

Если Вы являетесь посетителем нашего отделения, то просим Вас обратить внимание на следующее:

- Перед тем как войти в отделение, пожалуйста продезинфицируйте руки
 - Отключите мобильные телефоны
 - Не находитесь в палате более двух человек одновременно
 - Детей можно привести с собой только после консультации с врачом
- Тесный контакт пациента с его родственниками очень

важен. Проявите к больному внимание и близость, вы можете погладить его руку или его щеку, рассказать из Ваших будней, принесите личные вещи, например картинки, фотографии, музыкальные диски или журналы, но планируйте для пациента, пожалуйста, также передышки. Больного Вы можете посещать теоретически круглые сутки, однако, было бы лучше отказаться от посещения утром до 10ч. и вечером около 19 ч., так как в это время проводятся мероприятия по уходу за больным. Кроме того с 15:00 до 16:00 время врачебных визитов. Если Вы хотите войти в отделение, позвоните, пожалуйста, у входной двери.

Справки о больном мы можем передавать только лично близким родственникам, но не третьим/посторонним лицам. Если у Вас есть



Hastalar ve akrabalar için belge

вопросы, обратитесь к лечащему врачу отделения или к мед.сестре. Также наши духовники охотно придут для беседы с Вами. Контакт с ними можно восстановить через отделение.

Yoğun bakımda hastamız olarak, sağlığınız için gereken herşeyin en iyi şekilde yapılacağından emin olabilirsiniz.

Siz devamlı, Solunum Kalp atışlarını tansiyon ve oksijen miktarını gösteren kontrol aletlerine bağlı olacaksınız. İhtiyaç duyulduğunda size yeterli miktarda oksijen verilecek nefes almanız sağlanacaktır. Bunun için ağızdan veya burundan nefes borusuna bir hortum takılıyor. Bu hortum ses tellerini bloke ettiği için konuşamıyorsunuz. Bu iş bittikten sonra tekrar konuşabilirsiniz. İlaçlarınızı ince bir hortumla direkt kana veriyoruz. Kendiniz yiyemiyorsanız burundan mideye giden bir hortumla veriyoruz.

Ziyaretçilerin dikatine

- Servise girmeden önce ellerinizi dezenfekte ediniz
- Cep telefonunuzu kapatınız
- 2 kişi den fazla hastanın yanına girilmez yasaktır.
- Çocukları getirebilmeniz için önce Doktorla görüşün

Hastamız için sizin ilginiz önemlidir. Onun ellerini tutmak, yanağını okşamak, güncel yaşadığınız şeyleri anlatmak gibi, resim, müzikre dergi de getirebilirsiniz.

Bu arada onun dinlenmesine de dikkat ediniz.

Ziyaret etmek her zaman mümkün, yalnız sabah saat 10 dan önce ve akşam saat 19 a kadar edilmemesi gerekiyor. Ayrıca saat 15 ve 16 arası Visite.

Servise girmek için zilli çalın.

Qualität und Kompetenz im Zeichen der Barmherzigkeit.

Clemenshospital GmbH

AKADEMISCHES LEHRKRANKEN-
HAUS DER WESTFÄLISCHEN
WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER

Düesbergweg 124
48153 Münster
Telefon 0251.976-0
Telefax 0251.976-4440
info@clemenshospital.de
www.clemenshospital.de

Das Clemenshospital Münster ist ein Krankenhaus der Misericordia GmbH Krankenhaus-trägergesellschaft. Weitere Häuser sind das Augustahospital Anholt, die Raphaelsklinik Münster und das St. Walburga-Krankenhaus Meschede.